

Zahlungsmittel bei Auslandsreisen

Berlin, 19. Juni. Anlässlich der beginnenden Hauptreisezeit werden die nach Grenzgebieten Reisenden auf das folgende hingewiesen: Inländer dürfen inländische Banknoten und Goldmünzen beim Ueberqueren der Grenze nach dem Ausland überhaupt nicht mitnehmen.

Leichenfund in Altona — 2 Verhaftungen

Altona, 19. Juni. Am 12. Juni hatte ein Luftschuhhauswart des Hauses Brunnenhof 3 in einem abgelegenen Keller einen Koffer entdeckt, der eine zusammengepackte, stark in Verwesung übergegangene männliche Leiche enthielt.

Dreiköpfige Familie durch Gas getötet

Hamburg, 19. Juni. Der 40jährige Hauswart W., seine 37jährige Ehefrau und die 13jährige Tochter wurden am Mittwochmorgen in ihrer Wohnung tot aufgefunden.

München — Stuttgart in 2 1/2 Stunden

München, 19. Juni. Am Dienstag fand auf Veranlassung des Reichsbahnzentralamtes München eine Probefahrt der neuesten und leistungsfähigsten elektrischen Lokomotive der Reichsbahn auf der Strecke München — Stuttgart statt.

Neue Wege für die Kleinfiedlung

Berlin, 19. Juni. Der Hauptreferent beim Deutschen Gemeindefinanzamt, Dr. von Schmeling, teilt in dem organisationsamtlichen „Gemeindefinanz“ mit, daß die Weiterführung der Kleinfiedlung auf einer neuen Grundidee beruhe.

Kleine Chronik

Großfeuer im Stadion von Brescia
Mailand, 19. Juni. Im Stadion von Brescia brach in der vergangenen Nacht ein Feuer aus, das rasch großen Umfang annahm.

Zwischenfall im polnischen Konsulat in Lissa
Paris, 19. Juni. Im polnischen Konsulat in Lissa, in dem es bereits in der vergangenen Woche zu Ausschreitungen gekommen war, ereignete sich am Dienstagmorgen ein schwerer Zusammenstoß.

Zum Tode verurteilt
Königsberg, 19. Juni. Die 19jährige Charlotte Klein aus Königsberg ist am Donnerstag vom Königsberger Schwurgericht wegen Todes in Tateinheit mit schwerem Raub und vorläufiger Brandstiftung zum Tode verurteilt worden.

Eisenbahnunglück in Bruch an der Aue.
Bien, 19. Juni. Im Bahnhof Bruch an der Aue (Stietzmarck), dessen Gleisanlagen sich aus Anlaß der Fertigstellung der neuen Aue-Brücke im Umbau befinden, ereignete sich am

Ebens Aufklärungsreise nach Paris

Wie in London amtlich verlautet, wird sich der Minister für Völkerbundsangelegenheiten, Eden, zu Besprechungen mit der französischen Regierung nach Paris begeben.

Der Beschlus, den der Minister für Völkerbundsangelegenheiten, Eden, am Freitag zu Besprechungen mit der französischen Regierung nach Paris zu entsenden, wurde, wie der diplomatische Mitarbeiter des Daily Telegraph in London schreibt, am Dienstagabend gefaßt.

habe hauptsächlich den Zweck, alle etwaigen französischen Zweifel zu zerstreuen,

daß England überflüssig gehandelt habe, indem es ohne vorherige Rücksprache mit den anderen in Betracht kommenden Mächten ein unmittelbares Abkommen mit Deutschland abschloß.

deutschen Regierungsmitgliedern zu vergleichen. Eden werde in Paris klarmachen, daß England das deutsch-englische Abkommen als einen sehr wichtigen Schritt zu einer allgemeinen europäischen Regelung betrachte.

Selbst weiteren Besprechungen in Paris würden sich unter anderem mit folgenden Punkten befassen: 1. Die gemeinsame Antwort, die die Locarnomächte auf das Schreiben, das die deutsche Auffassung von den Auswirkungen des französisch-jugoslawischen Paktes auf den Locarnovertrag enthielt, abgeben müßten; 2. ob es jetzt möglich sei, die Aushandlung eines Locarno-Lösungspaktes vorwärtszutreiben; 3. welche weiteren Schritte zur Erzielung einer friedlichen Regelung des italienischen Streitiges mit Abessinien getan werden könnten; 4. welche Fortschritte im Zusammenhange mit der geplanten Donaukonferenz gemacht worden seien.

Reuter meldet, der Reise Edens nach Paris werde wahrscheinlich baldigst ein Besuch französischer Flottenbefehlshaber in London folgen, um nicht nur die Frage der deutschen Flottenaufrüstung, sondern das ganze Gebiet der Flottenbegrenzung in Vorbereitung auf die internationale Flottenkonferenz zu erörtern.

Deutsch-polnische Wirtschaftsverhandlungen

Verhandlungsbeginn in Berlin

Berlin, 19. Juni. In der nächsten Woche werden, wie wir von unterrichteter Seite erfahren, in Berlin deutsch-polnische Wirtschaftsverhandlungen beginnen mit dem Ziel, den Warenverkehr zwischen Deutschland und Polen auf eine vertragliche Grundlage zu stellen.

Die Prager Regierungserklärung

Die Regierungserklärung, die Ministerpräsident Masopust vor der neugewählten Nationalversammlung vortrug, verweist darauf, daß die große Mehrheit des tschechoslowakischen Volkes sich für die bisherige Koalitionspolitik ausgesprochen habe.

Die Regierung werde folgerichtig auf der bisherigen Politik der staatlichen und national-tschechischen Einheit beharren. In diesem Geiste müßten auch die bundesgenössischen Beziehungen der Tschechoslowakei zu Frankreich und zu den Staaten der Kleinen Entente verstanden werden, die durch nichts erschüttert würden.

wir sind auch fest überzeugt und beten glühend dafür, daß er das Unglück laut und unabweislich, wie den Schrei des Blutes selbst, sprechen lassen wird, um zu ermahnen, daß, wenn die Zerstörung, der Tod, das Leid, die Menschen verbrüht, sie auch und vor allem das Leben, die Arbeit und das Gedeihen verbrühten muß. Es muß sie der Friede verdrängen."

Vor dem Prager Katholikentag

Letzte Vorbereitungen.

Prag, 19. Juni. Seit einigen Tagen erhebt sich am oberen St. Wenzelsplatz ein hohes Stahlgerüst, das zu einem 23 1/2 hohen Kreuz wird. Es befindet sich vor dem St. Wenzelsdenkmal, hinter dem sich das Museum erhebt, und wird den Mittelpunkt und das Wahrzeichen der eucharistischen Freier bilden, die den riesigen langgestreckten Platz gewissermaßen in einen geschlossenen Kirchenraum verwandeln wird.

Für das Pontifikalamt wird seit mehreren Tagen am Prager Stadion an einem 18 Meter hohen gedeckten Altar gebaut, der von allen Seiten des Stadions aus gut sichtbar sein wird.

Solidarität des Mitgefähls

Der „Observatore Romano“ zum Reinsdorfer Unglück
Rom. Das Organ des Vatikans, der Observatore Romano, widmet der Reinsdorfer Katastrophe und ihren Opfern in seiner letzten Sonntagausgabe (18. Juni) u. a. die folgenden Zeilen:

„Mit einem Herzen menschlicher Brüderlichkeit, mit dem Gefühl christlicher Barmherzigkeit wie uns der Trauer des deutschen Volkes, dem Weib der Welt an, Ueberall haben sich alle, von den Staatsoberhäuptern und Regierungschefs bis zu den Massen, alle fern und nah, über alle Verschiedenheiten, der Rasse, des Denkens, der Interessen, über alle politischen, wirtschaftlichen und sozialen Konflikte hinweg vor dem Tode, vor dem Schmerz geneigt in der Solidarität des Mitgefähls, der Tränen und der Wünsche gegenüber den Opfern, den Sterbenden und Ueberlebenden.“

Im Glauben an jenen Gott, der uns alle nach seinem Ebenbild zu Söhnen einer einzigen Erlösung und zu Brüdern gemacht hat, im Glauben an seine Barmherzigkeit wollen wir nicht nur, daß er die trauernden Familien segnen und trösten, daß er das deutsche Vaterland segnen und trösten wird, sondern

Meuterei in einem amerikanischen Zuchthaus-Berawert

Newyork, 19. Juni. Nahezu 400 in dem Kohlenbergwerk des Staatszuchthauses von Kanjas in Lansing beschäftigte Sträflinge meuterten am Dienstagmorgen kurz nach der Einfahrt in den Stollen aus unbekanntem Grund. Die 15 Bergwerksbeamten, die sich in der Grube befanden, als Geiseln fest und durchschnitten die Telefonverbindungen mit der Außenwelt.

Die meuternden Sträflinge haben sich am Mittwochmorgen ergeben, nachdem die Ventilation der Stollengänge so umgestellt wurde, daß die Rauchschwaden bis in die letzten Gänge hineingepreßt wurden. Die mit Gasmasken und Maschinengewehren ausgerüsteten Beamten nahmen die Zuchthäuser dann einzeln in Empfang.

Aberschwemmungen und Wirbelstürme in USA

New York, 19. Juni. Riesige Ueberschwemmungen, die durch anhaltende Wolkenbrüche verursacht wurden, richteten in den neuen Staaten des Mittelwestens, darunter vor allem in Missouri, Iowa, Illinois und Kanjas großen Schaden an. Die Ernte ist größtenteils vernichtet; Tausende mußten ihre Häuser räumen.

Amerika distanziert sich

Neutralitätsverkündung im Abessinienkonflikt
Mailand, 19. Juni. Corriere della Sera meldet aus Washington, daß die amerikanische Regierung in der Voraussicht einer möglichen militärischen Auseinandersetzung zwischen Italien und Abessinien beschlossen habe, den amerikanischen diplomatischen Vertreter in Abessinien unter gleichzeitiger Erklärung der amerikanischen Neutralität zurückzuziehen.

Mitteldeutsche Börse vom 19. Juni

(Eigene Drahtmeldung.)
Ruhig. Bei freundlicher Tendenz verkehrte die Mitteldeutsche Börse ruhig. Die Umsätze und die Kurschwankungen hielten sich in engem Rahmen. Am Aktienmarkt gaben Banken nach, während Metall- und Maschinenaktien sich widerstandsfähig zeigten. Aeraumische Werte etwas schwächer. Textilverwerte abgemindert. Brauereien ebenfalls etwas schwächer. Südl. Bank blühte 1,25 Prozent ein, dagegen gewannen Kirchen 2 Prozent. Hubschurzer Zement 3 Prozent, Steatit ebenfalls 3 Prozent, Thobepapier rückte 3,75 Prozent. Aeraumag 2 Prozent ein. Romingarspinnerei Schedewitz rückte sich 17 Prozent unter die letzte Notiz vom 2. Januar. Thüringer Wollwolle 2 Prozent, Vandraht Leipzig 2,25 Prozent. Am Rentenmarkt hatten Reichsanleihe Altbilfz lebhafteste Umsätze. Handelsbriefe lagen ruhig bei unveränderten Kursen. Stadtanleihen tendierten unverändert bei mäßigem Geschäft.

Reichswetterdienst, Ausgabeort Dresden. Abflauende westliche, später auf Südwest drehende Winde. Vielstündlicher und trockener, warm.

Dienstagmorgen ein Eisenbahnunglück. Ein Personenzug stieß auf einen Schnellzug, der das Gleis bereits besetzt hatte. 65 Fahrgäste beider Züge wurden nach einer Mitteilung der Generaldirektion der österreichischen Bundesbahnen leicht verletzt. Der Verkehr wurde durch den Vorfall nicht wesentlich gestört.

Der Führer an Reichsdramaturg Dr. Schloffer
Berlin, 19. Juni. Anlässlich der Reichstheaterwoche hatte der stellvertretende Präsident der Reichstheaterkammer, Reichsdramaturg Dr. Schloffer, an den Führer und Reichskanzler ein Teuegeländnis gerichtet. Der Führer antwortete auf dieses Geländnis mit einem Telegramm an den Reichsdramaturgen Dr. Schloffer: „Für das mir anlässlich der Reichstheaterfestwoche in Hamburg ausgesprochene Teuegeländnis sage ich meinen verbindlichsten Dank. Ich erwidere Ihre Grüße mit den besten Wünschen für weiteren Erfolg Ihrer Kulturarbeit.“

Der Prozeß gegen die heimattreuen Nalmedher

Nach, 19. Juni. Vor dem Appellationsgericht in Rüttich begn heute die Verhandlung gegen die vier heimattreuen Nalmedher Joseph Dehotay und seinen Sohn Peter, Henri Dehotay, und Paul Fozius, denen „Handlungen, die die Ordnung in Neu-Beigien umzustößen bezweckten“, vorgeworfen werden.

Zu einer eigentlichen Verhandlung ist es nicht gekommen. Die Verteidigung ließ mitteilen, daß ihr das Prozeßmaterial zu spät zugegangen sei, und daß sie deshalb nicht in der Lage sei, zu dem heutigen Termin zu erscheinen. Das zu erwartende Verfallurteil wird am 24. Juni erfolgen. Nach der Verkündung des Urteils wird die Verteidigung innerhalb der gesetzlichen Frist Einspruch erheben, so daß es zu einem späteren Termin zu einer wirklichen Verhandlung kommen kann.

Number... Die... me... trauer... Männer... gewaltige... machen... wieder... jeder ein... es der... treuen... für die... Mittern... diesen... ein große... Denn... und... tofen... wunden... den... Arbeit... wieder... Das ist... mecht... jeder ein... niedrige... Ich... bens... lichkeit... im Berei... ..1... Anglerun... Noisität... hatten... eine... der... der Regi... gen zur... Noisität... ..2... Die Reg... ficht die... tige... beich... zu der... erlangt... bauende... zungen... Abkommen... deutsch... ..3... trich... die... hielten... h... ..4... Die... labt... ..5... Die Reg... h... h... h... ..6... Die Reg... h... h... h... ..7... Die Reg... h... h... h... ..8... Die Reg... h... h... h... ..9... Die Reg... h... h... h... ..10... Die Reg... h... h... h...